

NEUHOFEN

GRÜNT

Zugestellt durch Post.at
AUSGABE 2/2012
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN



DIE GRÜNEN

NEUHOFEN
IM INNKRIS

UMWELT- & KLIMASCHUTZ ...

... WIR SIND AUF DEM WEG!



Foto: Bilderberg



Foto: istockphoto.com

Wir wünschen einen angenehmen und erholsamen Sommer und haben noch einen Tipp für Sie:

**CLEVER SEIN
SONNE TANKEN**

Ihre Grünen Neuhofen

Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt!

Es hat sich viel getan in den letzten Monaten! Wir zeigen ihnen einen Überblick über die entsprechenden Aktivitäten. Klima- und Umweltschutz ist ein großes Thema – erfreulicherweise nicht nur in unserer Fraktion. Vielen in unserer Gemeinde liegt die Umwelt am Herzen, was sich unter anderem im Wirken des Arbeitskreises „**Volle(r) Energie für Neuhofen**“ mit dem Leiter Wolfgang J. Gruber zeigt. Einen Bericht dazu finden Sie auf **Seite 5**.

Großartig ist auch das Engagement von **Kindergarten** und **Schule**. Ende Juni konnte der **Beitritt zum Klimabündnis** sowie die Ernennung zur „**Sonnenschule**“ im Beisein von Landesrat Rudi Anschöber gefeiert werden. Mehr dazu auf den **Seiten 3 und 4**.

Ein weiterer interessanter und zukunftsweisender Bereich ist die **E-Mobilität**. Dazu konnten beim **Tag der Sonne** Anfang Mai E-Mobile von Renault hautnah getestet werden; wir Grünen konnten im Juni den Citroen C-Zero im Rahmen unserer „E-Mobil-Testtage“ eine Woche lang auf Herz & Nieren bzw. auf „Elektromotor & Akku“ testen. Lesen sie dazu den Erfahrungsbericht von Peter Angleitner auf **Seite 6 und 7**.

Ganz herzlich einladen möchten wir Sie auch heuer wieder zu unserem **Kino unter Sternen am Samstag, 4. August**, beim Maxlbaun in Niederbrunn. Neu in diesem Jahr ist, dass wir aufgrund der Anregung unseres eigenen „grünen Nachwuchses“ bereits am **Nachmittag einen Film für Kinder** anbieten. Dazu gibt's Popcorn und kurzweilige Bastel-Aktivitäten. Abends findet dann das Kino unter Sternen statt. Nähere Infos dazu auf **Seite 8**.

**BÜRGERINNEN
BETEILIGEN –
VERTRAUEN
GEWINNEN!**

Dass BürgerInnenbeteiligung in OÖ nicht neu erfunden werden muss, belegt die Erfolgsgeschichte der von Landesrat Anschöber forcierten „Agenda 21-Zukunftsprozesse“. Mittlerweile beteiligten sich bereits in 120 Gemeinden tausende engagierte Bürger und Bürgerinnen ganz aktiv an der Entwicklung ihrer Gemeinde. Die Vielfalt der hier initiierten Projekte – sei es der Ausbau der Nahversorgung, kreative Geschäftsideen, die Wiederbelebung von Ortskernen oder Sozial- und Umweltprojekte – sind überwältigend und zeigen, wie BürgerInnen ihre Gemeindefutur selbst in die Hand nehmen können.

„Wir werden diesen erfolgreichen Weg konsequent weiterführen“, freut sich Rudi Anschöber. „Denn diese Form von Mitsprache und BürgerInnen-Beteiligung ist ein wichtiger Ansatz, dem derzeitigen Vertrauensverlust der Bevölkerung in die Politik entgegenzuwirken“. (HH)

**GRÜNE KANN MAN
NICHT KAUFEN,
ABER 2013
WÄHLEN.**

NÄCHSTE
GELEGENHEIT:
NATIONALRATS-
WAHL 2013



DIE GRÜNEN
OOE.GRUENE.AT



**SONNENSTROM
VOM EIGENEN DACH
FÖRDERSTAU SOFORT
BEENDEN**

Foto: Franz Linschinger/Land OÖ

Energie-Landesrat Rudi Anschöber fordert rasche Aufstockung der Mittel für private PV-Anlagen.

90 Sekunden – genau so lange dauerte es, bis die diesjährige Förderaktion der Bundesregierung für kleine Photovoltaik-Anlagen in Oberösterreich ausgebucht war. Das Interesse an einer Förderung für eine PV-Anlage am eigenen Dach war damit enorm.

„Die Halbierung des PV-Fördertopfs durch Umweltminister Berlakovich im heurigen Jahr war ein ganz schwerer politischer Fehler“, zeigt Energie-Landesrat Rudi Anschöber auf. Die diesjährige Förderaktion des Klimafonds für private PV-Anlagen war für OÖ mit knapp 5 Millionen Euro dotiert und reichte gerade einmal für gut 1.100 PV-Anlagen. Alleine in Oberösterreich liegen aber 6.300 Förderanträge vor – damit kommt nicht einmal jedeR fünfte AntragstellerIn in den Genuss einer Förderung! Auch in den anderen Bundesländern zeigt sich das gleiche Bild, österreichweit wurden rund 50.000 Anträge abgewiesen!

„Die Österreicher und Österreicherinnen sind absolute Fans der Sonnenenergie – Zehntausende wollen in Sonnenstrom-Kraftwerke auf ihren Dächern investieren“ so Landesrat Anschöber. Mit anderen Bundesländern kämpft er für eine Aufstockung des PV-Fördertopfes durch Minister Berlakovich.

„Gemeinsam werden wir auch diese Blockade überwinden und der Grünen Energie-wende samt tausenden Grünen Jobs zum Durchbruch verhelfen“, ist Anschöber zuversichtlich. ■ Hadmar Hözl



BEI UNSEREN KINDERN BEGINNT DIE ZUKUNFT!

Beim Schulschlussfest Ende Juni 2012 wurde das Engagement von Volksschule und Kindergarten im Bereich des Klimaschutzes gleich mehrfach gewürdigt.

Landesrat Rudi Anschober überreichte an Frau Direktor Eva Maria Richter und an Sonnenlehrerin Cornelia Deubler die Auszeichnung „Oö. Solarschule“. Die Volksschule produziert, wie bereits berichtet, seit November des Vorjahres einen Teil des benötigten Stromes mit einer 3 kW_{peak}-Photovoltaik-Anlage. Ermöglicht wurde die Anlage durch die großzügige Förderung des Umweltresorts des Landes Oö. und durch die Initiative des Umwelt- & Energie-Ausschuss-Obmanns, Wolfgang J. Gruber.

Anfang des Jahres 2012 sind der Kindergarten und die Volksschule dem Klimabündnis Oö. beigetreten. Die feierliche Überreichung der Manifeste und der Klimabündnis-Tafeln (als sichtbares Zeichen) erfolgte ebenfalls im Rahmen dieses Festes durch Ulrike Singer vom Klimabündnis Oö.

Für September ist für den Kindergarten bereits das nächste Klima-Projekt fixiert: „Kasperl & die Klima-Fee“ bringt den Kindern auf spielerische Weise näher, dass jeder selber seinen Beitrag zum Klima- & Umweltschutz leisten kann.



Seit der Inbetriebnahme Ende November 2011 hat die Anlage bereits 2000 kWh Strom produziert!



FELIX & MAIRA – COOLE KÖPFE GEGEN HEISSE ERDE

Im Jänner machte die Klimabündnis-Erlebnisausstellung in der Volksschule Station. Die Referentin Edith Eschlböck konnte den Schülerinnen und Schülern die globalen Zusammenhänge der Klimaveränderungen recht anschaulich verdeutlichen. Sie verspürten am eigenen Leib den Treibhaus-Effekt. Zugleich wurden aber auch Alternativen gesucht und mögliche Auswege aufgezeigt. Auch die Zusammenhänge zwischen Konsum in Österreich und die Auswirkungen auf andere Teile der Erde wurden auf eindringliche Weise präsentiert.

Besonders erfreulich ist, dass auch die Schülerinnen und Schüler der Klimabündnis-Volksschule Pattigham bei der Ausstellung in Neuhofen mitmachen konnten – auch im Kleinen sind Synergie-Effekte durch gemeinsame Aktionen und Zusammenarbeit möglich.



All diese Aktivitäten sind zurückzuführen auf die Bemühungen des Umwelt- & Energie-Ausschuss-Obmanns. Einen herzlichen Dank an beide Bildungseinrichtungen für die Unterstützung und die großartige Umsetzung der Klimaschutz-Projekte.



HUI STATT PFUI

Bei der diesjährigen Flurreinigungs-Aktion des BAV am 14. April beteiligten sich SchülerInnen, Fischerei-Runde, Feuerwehr und weitere Fleißige – wie bereits in den Vorjahren – wieder sehr vorbildlich. Dass die Aktion jedes Jahr ihre Berechtigung hat, zeigte sich an der Menge und Vielfalt der gesammelten „Schätze“: Aludosen, Plastikflaschen, Autoreifen, Elektrogeräte, Glasflaschen, Zigarettenschachteln, usw. usw.

EINEN HERZLICHEN DANK AN ALLE AKTIVISTINNEN FÜR DAS ENGAGEMENT FÜR UNSERE UMWELT.

Bereits zwei Tage vorher machten sich die SchulanfängerInnen des Kindergartens auf den Weg durch Neuhofen. Mit Feuereifer waren sie bei der Sache und sammelten die leider reichlich vorhandenen Abfälle. Damit die Kinder sicher unterwegs sein konnten, wurden sie vom Umwelt- & Energie-Ausschuss-Obmann mit passenden Warnwesten ausgestattet.





Energie-Arbeitskreis

Unsere Volksschulkinder haben dieses Bild als Logo für den Energie-Arbeitskreis gestaltet. Es zeigt, wie sie sich die Welt von Morgen wünschen – daher ist dieses Bild gleichzeitig eine Herausforderung für uns Erwachsene, aktiv zu werden und zu handeln.

E-GEM-Bilanz-Veranstaltung mit Klimasch(m)utz-Kabarett WURSCHT & WICHTIG

An Aktivitäten des Arbeitskreises hat es in den letzten Monaten nicht gemangelt. Nachdem das E-GEM-Projekt (Energiespar-GEMEinde) mit der Beschlussfassung der Ziele und Maßnahmen in der Gemeinderatssitzung im Dezember 2011 offiziell „abgesegnet“ wurde, konnten die Ergebnisse dieses Prozesses bei der Bilanzveranstaltung am 20. Jänner 2012 von Herrn Fellinger (Fa. BERO Engineering) und vom Arbeitskreis-Leiter präsentiert werden. Die Ergebnisse sind richtungsweisend für den Arbeitskreis, welcher sich in den nächsten Jahren engagiert den Themen widmen wird.



Unter den BesucherInnen wurden wertvolle Preise verlost; der Hauptpreis – ein Wochenende mit einem Elektroauto – ging nach Eberschwang. Der glückliche Gewinner, Herr Höftberger, konnte im Rahmen der „Neuhofener E-Mobil-Testtage“ das Fahrzeug Probe fahren und zeigte sich sehr begeistert.

Die etwas „trockene“ Materie Klimaschutz, Energie und Zukunft wurde anschließend von den beiden Kabarettisten Linhart & Bauernfeind im „Klimasch(m)utz-Kabarett“ - mit frechem und bissigem Humor gewürzt – serviert. Sie brachten das Publikum einerseits zum Lachen, andererseits wurde man auch zum Nachdenken über eigene Verhaltensmuster angeregt.



Tag der Sonne

Anlässlich des Europäischen Tags der Sonne fand am 4. Mai – bei strahlendem Sonnenschein – der Tag der Sonne bei der Volksschule statt. Informationen zu PV-Anlagen wurden zahlreich eingeholt. Ausgiebig getestet wurden die Elektroautos und die Elektroräder. So mancher E-Mobilitäts-Skeptiker zeigte sich begeistert!



BürgerInnen-Tag

Beim BürgerInnen-Tag der Neuhofener SeniorInnen im Juni konnte der Arbeitskreis-Leiter das E-GEM-Projekt sowie Gedanken zu den Themenbereichen Umweltschutz, Energiesparen und Erneuerbare Energien präsentieren. Weitere Impulse in dieser Runde werden folgen.

Vorschau auf Herbst 2012

Am Freitag, 12. Oktober plant der Energie-Arbeitskreis gemeinsam mit Pattigham eine interessante Klimabündnis-Veranstaltung in Neuhofen. Der Titel lautet: „Ab heute spare ich Energie!“ Die Themen sind Wärmedämmung mit alternativen Dämmstoffen, LED-Beleuchtung im Haushalt und Einsparung



bei der Heizung. Dr. Gerhard Dell, der Oö. Landes-Energiebeauftragte, hat als Referent bereits zugesagt.

■ Wolfgang J. Gruber



Der CITROEN C-Zero für die „Neuhofener E-Mobil-Testtage“ – organisiert von den Grünen



IMPRESSUM

M.H.V.: Die Grünen Neuhofen/Innkreis
Fdlv: Wolfgang J. Gruber; **Auflage:** 800 Stück
Layout: gplus.at, **Druck:** Eigenverfältigung
 gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier
Fotos: Grüne Neuhofen bzw. privat

ZWEI TAGE E-MOBIL EIN ERSTER EINDRUCK

Man hört und liest viel über die „Mobilität von morgen“, über das abgasfreie Autofahren, über umweltfreundliches, leises Dahingleiten im grünen Elektroauto. Aber wie sieht es wirklich aus mit Fahrkomfort, Praxistauglichkeit und Sinnhaftigkeit der „Elektrischen“?

Nachdem wir im Zuge unserer Veranstaltung zum Thema Erneuerbare Energie im März eine Woche mit einem Elektroauto verlost hatten, kamen wir auf die Idee, dass wir ja auch selber ein paar Tage Probe fahren könnten, um zumindest mal einen Eindruck von dieser Art der Mobilität zu bekommen, gerade wo das Thema auch ein grün interessantes ist. Gesagt getan: am 19. und 20. Juni stand also „Elektroauto!!!“ in meinem Kalender. Meine Vorfreude (und die meiner beiden Führerschein-besitzenden Kinder) war entsprechend.

Und dann war es soweit: Ein Citroen C-Zero wartete auf uns, hoch gewachsen, vier Sitze, zwei Pedale, umfangreiche Sicherheitsausstattung, Klimaanlage, usw. Eigentlich ein richtiges Auto, halt mit Steckdose statt Tankeinfüllstutzen und beinahe geräuschlos mangels Verbrennungsmotor. Reichweite: 100 Kilometer – je nach Fahrweise; Leistung: 35 KW, also knapp 50 PS – na ja!

Die Frage, wer als erster probieren darf, konnte ich für mich entscheiden und schon ging's los: Linken Fuß zur Seite (Automatik!), Gang einlegen, aufs Gaspedal und warten, was passiert – natürlich alles mit der entsprechenden Vorsicht! Und was dann kam, lässt sich am besten beschreiben mit einem Begriff aus dem aktiven Wortschatz meiner Kinder: Geil! Unglaublich, mit welcher Kraft die wenigen PS das Auto beschleunigen – einfach, weil sie ja ab 1 km/h voll zur Verfügung stehen. Erstaunlich (und gewöhnungsbedürftig vor allem für Fußgänger), wie nahezu geräuschlos man sich bewegt. Wohltuend, wie leichtgängig und wendig sich das Auto fährt – besonders in der Stadt eine feine Sache. Mit einem Wort: Man hat wirklich Spaß am Fahren.

Eine andere Sache ist das Thema Reichweite. 100 Kilometer gibt die Anzeige bei voller Ladung an. Das reduziert sich dann noch einmal, wenn man Klimaanlage, Scheibenwischer oder sonstige Verbraucher einschalten will oder muss. Nicht sehr viel, wenn man bisher 700 bis 1000 Kilometer gewohnt war!

Aber dann überlege ich einmal, wie mein Fahrverhalten tatsächlich aussieht, welchen Aktionsradius ein Auto für mich also haben muss. Dabei komme ich drauf, dass der ganz große Teil der Wege, die ich mit dem Auto zurücklegen muss, irgendwo zwischen fünf und zwanzig Kilometer liegt! Außerdem wird mir klar, dass ich zumindest zu Hause permanent eine Tankstelle – sprich Steckdose – habe!

Womit sich die Panik, mit dem Auto irgendwo liegen zu bleiben, gleich einmal stark relativiert. Zudem ist interessant, wie sich die begrenzte Reichweite auf den eigenen Fahrstil auswirkt: Man fährt vorausschauender, versucht das Auto öfter rekuperieren (also durch die Bremswirkung Energie rückgewinnen) zu lassen und schaltet nicht unbedingt notwendige Verbraucher wie Radio oder Klimaanlage ab. Man könnte also sagen, E-Mobilität erzeugt ein ganz neues Bewusstsein für den Energieverbrauch, der einem anhand der Reichweitenanzeige ständig vor Augen geführt wird!

Prädikat „energie-pädagogisch wertvoll“.

→ FORTSETZUNG AUF SEITE 07

→ FORTSETZUNG VON SEITE 06

Nach Fahrkomfort und Praxistauglichkeit bleibt noch die Frage der Sinnhaftigkeit eines Elektroautos, und zwar ökologisch wie finanziell. Zweiteres habe ich für mich – aus heutiger Sicht – relativ schnell beantwortet: Bei den „Prototypen-Preisen“ dieser Autos momentan rechnet sich ein Elektrischer noch nicht. Aber das sollte sich hoffentlich in den nächsten paar Jahren ändern, wenn die meisten Großkonzerne Modelle auf den Markt bringen. Schwieriger ist die Frage, ob es für

die Umwelt Sinn macht. Ich halte nicht viel von blinder Euphorie, die da sagt „Hurra, ich fahre emissionsfrei!“. Schließlich muss der Strom ja auch wo her kommen. Und zu klären ist die Frage, wie es mit der eingesetzten Energie zur Herstellung der Batterien und deren Haltbarkeit bestellt ist. Die Diskussion über diese Fakten wird oft sehr kontrovers – und leider auch ideologisch eingefärbt – geführt, habe ich den Eindruck. Endgültige Antworten darauf sind wohl so schnell nicht in Sicht. Ein klares Argument für Elektromobilität ist für mich in jedem Fall der wesentlich höhere

Wirkungsgrad von Elektromotoren: 90 – 95% im Vergleich zu 35 – 45% bei Benzin- und Dieselmotoren, die einen großen Teil der Energie in Wärme umwandeln! Außerdem kann ich vielleicht bald selbst den „Sprit“ herstellen – mit einer eigenen PV-Anlage.

Spätestens dann wird es wohl ernst mit der Überlegung, die für meine Kinder längst entschieden ist: „Papa, so ein Teil brauchen wir!“



■ Peter Angleitner

GRÜNE ENERGIE IN ÖSTERREICH

FILMABEND „IS EH OIS DO“

Viele interessierte BesucherInnen beim Filmabend am 9. März 2012

Zahlreiche BesucherInnen ließen sich den äußerst positiven Film zum Thema grüne Energien in Österreich nicht entgehen. Sie zeigten sich sehr angetan von den vielen Innovationen, die es in unserem Land bereits gibt. Ausgiebig wurde nach dem Film mit der Regisseurin Johanna Tschautscher sowie mit Hannes Erhardt (Fa. Ökofen) und Markus Rauchenecker (Fa. Marasolar) diskutiert. Der Abend klang gemütlich bei einem Imbiss aus, wobei auch hier die Möglichkeit zu sehr informativen Gesprächen mit den Diskussionsteilnehmern genutzt wurde.

Unter den BesucherInnen wurden einige „energiegeladene“ Preise verlost. Die Hauptgewinnerin, Frau Maria Kreft, durfte sich über eine Woche mit dem Elektroauto freuen. Ihr Mann Bernd nutzte diese Woche mit dem Citroen C-Zero im Rahmen der „Neuhofener E-Mobil-Testtage“ und zeigte sich von der E-Mobilität mehr als begeistert.





21.00



15.30

Fotos: © 2008 Twentieth Century Fox Film Corporation. All rights reserved. Archiva

GRÜNES KINO

UNTER STERNEN

SA, 4. AUG. 2012

BEIM MAXLBAUN IN NIEDERBRUNN
NEUHOFEN/I.

PANE E TULIPANI

(BROT & TULPEN) ITALIEN / 2000

FILMSTART: CA. 21.00 UHR

AB 19.30 UHR: KAFFEE & KUCHEN, GETRÄNKE, GRÜNE BOWLE,
INN4TLER WEIN-VERKOSTUNG **EINTRITT FREI** - BITTE DECKEN
MITNEHMEN BEI **SCHLECHTWETTER** IM STADL

HORTON HÖRT EIN HU

AM NACHMITTAG: KINDER-KINO IM STADL

FILMSTART: 15.30 UHR

AB 15.00 UHR: POPCORN, GETRÄNKE,
LUFTBALLON-START



KONTAKT

DIE GRÜNEN NEUHOFEN

Wolfgang J. Gruber

Niederbrunn 10

4912 Neuhofen/Innkreis

H 0664 / 4633 671

E neuhofen-ist-gruen@maxlbaun.at



UND ZUM SCHLUSS:

Foto: Felix-Pomberg.at

Auch wenn derzeit noch niemand dran denken will: Das nächste Schuljahr kommt bestimmt! Auch heuer gibt es vom Land Oö. wieder den Familienzuschuss beim Schuleintritt sowie einen Zuschuss für Schulveranstaltungen, um die finanziellen Belastungen für einkommensschwächere Familien abzufedern. Nähere Infos dazu:

www.familienkarte.at

Ab Herbst startet auch die Gesunde Gemeinde wieder voll durch in eine gesunde Zukunft! Junge Küche für pfeffrige Leute, ein Vortrag, der zu Herzen geht, ein Zumba-Kurs zum Auspowern sowie ein Erste-Hilfe-Kurs stehen auf dem umfangreichen Programm. Im Winter wird's dann besinnlich... Weitere Infos dazu bei **Petra Stelzer (07752/86990 abends)**

PANE E TULIPANI

(BROT & TULPEN)

Rosalba, die von ihrer Familie während der Rückfahrt vom Urlaub auf einer Raststätte vergessen wird, landet in Venedig, wo sie Arbeit und neue Freunde findet. Sie kommt beim skurrilen Kellner Fernando unter, mit dem sie sich seelenverwandt fühlt und dem sie ihre Liebe gesteht, als sie schon wieder zu ihrer Familie zurückgekehrt ist. Melancholisch-beschwingte Komödie, die normale Menschen in den Mittelpunkt stellt und dies liebevoll zeichnet. Präzise beobachtete Details, witzige Dialoge, eine klare Bildersprache und die ausgezeichneten Darsteller machen den Film zu einem amüsanten Exkurs über die Zufälle des Lebens.

*Nehmt bitte Decken mit;
für Kaffee, Kuchen, Grüne Bowle,
Öko-Bier & Inn4tler Wein ist gesorgt.
Bei Schlechtwetter zeigen wir den
Film im Stadl.*

HORTON HÖRT

EIN HU

Eines schönen Tages hört der neugierige Elefant Horton im Dschungel einen Hilfeschrei von einem Staubkorn. Darauf befindet sich die winzige Stadt der Hu, deren Bürgermeister sich Sorgen macht um den Untergang der kleinen Welt. Horton verspricht, ihm zu helfen – denn: Ein Mensch ist ein Mensch, wie klein er auch sei. Die anderen Urwaldbewohner – allen voran die garstige Kängurumama, halten ihn nicht nur für vollkommen verrückt, sondern versuchen sogar, seine Mission zu verhindern. Doch weil ein Elefant 100%ig treu ist, lässt sich Horton nicht davon abbringen.

Die Kino-Vorstellung am Nachmittag findet im Stadl statt (bei jeder Witterung). Bereits ab 15:00 Uhr können die Kids Ohrwurmhotels basteln. Zum Film gibt's Popcorn aus der Region, währenddessen sich Mama und Papa bei Kaffee & Kuchen stärken können.